

Protokoll

Innovationsforum E-Mobilität: 1. Workshop d. Identifikation

Mittwoch, 8. November 2017

14-17 Uhr Hügellandhalle St. Margarethen an der Raab

INNOVATIONSIDEEN für e-mobile Produkte oder Dienstleistungen von KMU's im Rahmen des Projektes E-SME: E-Mobilität begegnet KMU's

1. „**Stressfrei trotz Elektromog**“, Vorstellung durch Richard KUHN, Memon
2. „**E-Mobilität für ALLE**“, Vorstellung durch Elisabeth HÖFER, Energieagentur.at
3. „**Mit Ladestationen Geld verdienen**“, Vorstellung durch Markus PÖTL, Elektrotechnik E.U. MP eCharge
4. „**Überregionales Buchen von Ladepunkten**“, Vorstellung durch Robert REITHOFER, IBIOLA Mobility Solutions GmbH
5. „**E-Car-Segel-Törn**“, Vorstellung durch Barbara STUMPF, Energieregion Oststeiermark GmbH
6. Alternative Fahrzeugkonzepte für bessere Marktdurchdringung in einer „**gemeinsamen Marketingplattform**“ anpreisen, damit vermehrt lokale Kooperationen von KMU's entstehen können (Fachkonferenz-Diskussion, Firma greenmove)
7. **Elektro-Taxi-Shuttledienst** (Beispiel Studienreise München)
8. **E-CarSharing, Mitfahrbörsen, kostenloses Parken für E-Fahrzeuge**
9. **Alternative Fahrzeugkonzepte regionaler KMU's** (wie zB © YU2LVI als Best-Practice-Beispiel leichtes E-Fahrzeug für städtischen Verkehr, gesetzlich ist es ein E-Bike, Vorstellung bei Fachkonferenz)
10. **Smartflower** als Best-Practice-Beispiel (einzigartiges Design, smarte, intelligente PV-Lösung, eingebunden als All-In-One-System mit E-Mobilität)
11. **E-Mobility-as-a-Service**, Software und Energiemanagement von zB LEVION (Vorstellung bei Fachkonferenz) bereits vorhanden. Es fehlen Kooperationspartner wie Netzbetreiber, um weiteres Geschäftsmodell für zB **Wohnungsgemeinschaften** entwickeln zu können
12. **e-mobile Pannenhilfe**: Strompannenhilfe und Tarifsysteem als Geschäftsmodell nutzen, evtl. auch mit Ferntausch von E-Auto's, mobiles Strom-Speichersystem, Generatoren, Aggregate, ...
13. **Fortbildungen/Qualifizierungen** von zB Autohändler und Abschleppdienste in Verbindung mit Elektromobilität, Fahrzeugtechnik und Elektrotechnik sowie Energietechnik, Infrastrukturnetze/stationen, Systemdienstleistungen, Fahrzeugservice/handel in einem Querschnittsbereich
14. **Internetanbindungen im PKW**: Systeme für den Datenaustausch, Navigation mit Höhenprofil und E-Ladestationen,
15. **Konzeptideen für moderne Parkhäuser**: E-Auto reiht sich alleine ein ... (Vorstellung durch TU Graz, Fachkonferenz)
16. **Neues Ladesystem für Elektroautos**: neue Kabelsysteme, wo man nicht mehr aussteigen muss, Kabel findet selbst den Weg zum Auto oder induktives Laden (Vorstellung bei Fachkonferenz)

Ergebnisse aus Diskussionen:

Idee	Bezeichnung	AnsprechpartnerIn	Interessenten	Offene Fragen	Experten
1	Stressfrei trotz Elektromog (<i>Elektromogneutralisierung: Elektrische, Elektromagnetische und Magnetische Felder</i>)	Fa. Memon: Hr. Krizek & Hr. Kuhn	TU Graz - Katharina Payer	Rechtliche Warnhinweise? www.diagnose-funk.at , www.diagnose-funk.de , www.diagnose-funk.org Seriöse Nachweisbarkeit? Wie Umfeld darauf sensibilisieren? → Zielgruppe: Schwangere, Kinder, ...	Dunkelfeld- Experte Dirk Jagenteufel
2	E-Mobilität für ALLE (Aktion 6 Tage E-Auto für 60 € gibt es bereits vom Land Stmk → Erweiterung: betreutes Mitfahren und Eingehen auf individuelle Bedürfnisse	Energieagentur.at: Elisabeth Höfer	e-Lugitsch - Florian Lugitsch, MP eCar Sharing – Markus Pörtl	Welche Personengruppen kann man ansprechen? (Zielgruppe 60+, Senioren?)	Land Stmk, FA Energie und Wohnbau; Dieter Thy
3	Mit Ladestationen Geld verdienen: Schnelllader (Netzbetreiber), Gelegenheitslader (Unternehmen), Private (Hoftankstelle mit PV)	Elektrotechnik E.U. MP eCharge – Markus Pörtl, e- Lugitsch, LEVION Technologies GmbH, Sonnenstrom – J. Stubenschrott	Tourismus- Vertreter (Hoteliers, TV- Funktionäre)	Netzstabilisierung durch Fahrzeug- Batterien als Pufferspeicher, „Mundpropaganda“ – Vermarktung Benefit für zB Hotliers spürbar machen Gewerbeschein notwendig? Wie erreicht man Eigentümer mit Ladestationen? E-Mobilität in Tourismus mit Benefits einbinden?	Tourismus- Funktionäre, Gemeinde- Vertreter, KMU's mit Ladestationen EVU Stadtwerke Hartberg: Helmut Ritter Wolfgang Goldner, AEE

Idee	Bezeichnung	AnsprechpartnerIn	Interessenten	Offene Fragen	Experten
4	Überregionales Buchen von Ladepunkten: Sicherheitsbedürfnis stillen	IBIOLA Mobility Solutions GmbH – Reithofer R.	e-Lugitsch – Florian Lugitsch, Zavod Zadihaj (Teo Bunta)	Inwieweit ist es für KMU's interessant, dies anzubieten? Wie geht man mit Personen um, die Ladestationen blockieren? → Disziplin durch welche Maßnahmen? Ladepunkte bewerten – Plattform; Slowenische APP als Anhaltspunkt, AirBnB-Konzept/tripadvisor als Vorlage – inkl. Bewertung? Goody für die Kunden?	
5	E-Car-Segel-Törn	Energieregion Oststeiermark GmbH – Stumpf B.	ZRS Bistra Ptuj, MP eCar-Sharing, IBIOLA, energieagentur.at	Gewerbe?, Individuelles Reisen – für wie viele Teilnehmer möglich? Für kleinere E-Auto's geeignet?	
6	Gemeinsame Marketingplattform für E-Mobilität	greenmove	MP eCar Sharing – Markus Pörtl, IBIOLA	Wer ist alles an gemeinsamer Plattform interessiert?	
7	Elektro-Taxi-Shuttledienst			Profil des Taxifahrers/Wegoptimierungen? Optimalen Zyklen? (Range, Reichweite) Was ist alles Shuttle-Dienst? (touristische Ausflugsziele, Krankentransport, Buschenschank – Buschenschank ...)	Touristiker, regionale Taxiunternehmen,

Idee	Bezeichnung	AnsprechpartnerIn	Interessenten	Offene Fragen	Experten
8	E-Car-Sharing, Mitfahrbörsen, kostenloses Parken für E-Fahrzeuge	e-Lugitsch, IBIOLA, proEDrive, MP eCar Sharing		“Free-Floating” (Flexibles E-Carsharing statt fester Stationen), Wie kann man politische Entscheidungsträger an der Stange halten – mit welchen Argumenten? Was kann man tun, damit auch kleinere Firmen in ländlichen Regionen E-CarSharing nutzen?	Politik (Gemeinden);
9	Entwicklung alternativer Fahrzeugkonzepte	TU Graz – Helmut Brunner, ZRS Bistra – Robert Novak	K. Payer, T. Bunta (Zavod Zadihaj), R. Roschitz-pro eDrive, M. Wild	Alte Systeme mit neuen Systemen “updaten”?	
10	Smartflower	Pörtl M., Strunz A.		Version integrierte Lademöglichkeit braucht noch bessere Vermarktung – Gemeinden sollten es als „Wahrzeichen“ nutzen	
11	E-Mobility-as-a-Service für gemeinschaftliches Wohnen/Arbeiten	LEVION	Katharina Payer, IBIOLA, Sonnenstrom – Stubenschrott, ECO Trade GmbH	Interessierte Gemeinschaftsbauten sind gesucht, verrechnungstechnische Probleme	Wohngemeinschaften
12	e-mobile Pannenhilfe		IBIOLA	Evtl. kein Bedarf? Studien belegen, dass gleich viele E-Auto’s liegen bleiben wie herkömmliche Verbrennermotoren, Ausbildung für Feuerwehr → Löschen von E-Fahrzeugen	ÖAMTC/ARBÖ, Feuerwehr Einsatzkräfte

Idee	Bezeichnung	AnsprechpartnerIn	Interessenten	Offene Fragen	Experten
13	Fortbildungen/ Qualifizierungen	EROM	Pro eDrive – René Roschitz, Katharina Payer	Wie E-Auto löschen, wenn es brennt? (Feuerwehr qualifizieren), Profil eines Taxifahrers simulieren? Wer kann es vermitteln? (E-Mobilität- Erfahrene, vor allem aus ländlichem Raum), bieten Autofahrerclubs schon etwas in diese Richtung an? Wie kann ich sicherstellen, dass die Fortbildung sich auch bezahlt macht? (ergibt sich daraus ein anerkannter Beruf? Besteht genügend Bedarf?), Wie kann man Autohändler zur Weiterbildung motivieren?	ÖAMTC, ARBÖ, Feuerwehr, Abschleppdienste,
14	Internetanbindungen im PKW, neue Systeme im PKW			Problem: „ja, ich akzeptiere“: Was soll in Zukunft betreffend Datenschutz noch alles dem WWW zur Verfügung gestellt werden?	
15	Konzeptideen für moderne Parkhäuser			Investitionsfrage? Induktives Laden? „autonomes Fahren“? Welches Ladesystem ist notwendig?	Autocluster Styria
16	Neue Ladesysteme für Elektroautos		e-Lugitsch, pro EDrive, Eco Trade GmbH	Autonomes Fahren – autonomes Laden, Kosten? Anforderung an Automobilebranche/Automobilproduzenten?	Autocluster Styria
17	E-Ladestation als Werbemöglichkeit: Slowenische öffentliche Partner machen bereits Werbung bei Ladestationen	Teo Bunta (Zavod Zadihaj)	Robert Novak – ZRS Bistra, e- Lugitsch, ECO TRADE GmbH, IBIOLA	Wie kann man Hoteliers/Touristiker motivieren? Wie motiviert man kleine Anbieter? Dezentrale Infopoints/App's? → Vorteile davon nutzen	Touristiker KMU's

e-sme

**Innovationsforum
E-Mobilität**

Welche e-mobilen Produkte und Dienstleistungen brauchen unsere Regionen?

1. Workshop zur Identifikation

Mittwoch, 8. November 2017, 14-17 Uhr
Hügelandhalle St. Margarethen an der Raab,
www.huegelandhalle.at

e-sme

**Zwischen- und Endziel
im Projekt E-SME:**

Pilotmodelle für neue / adaptierte Produkte /
Dienstleistungen und Kooperationen in unseren Regionen
→ Steigerung der KMU-Wettbewerbsfähigkeit

Ziel heute:
Identifikation der geeignetsten und
umsetzungswahrscheinlichsten Ideen

→ Weiterentwicklung der bestbewerteten Ideen beim
Entwicklungsworkshop am 5. Dezember 2017

e-sme

14:00 **Registrierung**

14:15 **Begrüßung & Vorstellung E-SME**, Dipl. Ing. Christian Luttenberger (AT),
Energieregion Oststeiermark GmbH, Leadpartner E-SME

14:25 **Vorstellung bisher erarbeiteter Ideen für e-mobiler Produkte und Dienstleistungen**

14:40 **VORSTELLUNG weiterer neuer bestehender innovativer
e-mobiler Dienstleistungen und Produkte von KMUs**

14:40 „Stressfrei trotz Elektrosmog“ Richard KUHN, Memon

14:45 „E-Mobilität für ALLE“, Elisabeth HÖFER, Energieagentur.at

14:50 „Mit Ladestationen Geld verdienen“ Markus PÖTL, Elektrotechnik E.U. MP eCharge

14:55 „Überregionales Buchen von Ladepunkten“ Robert REITHOFER,
IBIOLA Mobility Solutions GmbH

15:00 „E-Car-Siegel-Törn“ Barbara STUMPF, Energieregion Oststeiermark GmbH

15:05 **Diskussion zu bisherigen & Ideenfindung für weitere innovative
e-mobiler Handlungsfelder, Produkte & Dienstleistungen**

15:20 **Kaffeepause**

15:50 **Welche e-mobilen Produkte und Dienstleistungen brauchen unsere Regionen?**

Bewertung der bestgeeignetsten e-mobilen Produkte und Dienstleistungen anhand von Kriterien
Formulierung der offenen Fragen für den 2. Workshop der Entwicklung am 5. Dezember 2017

16:50 **Zusammenfassung der Workshop-Ergebnisse**

17:00 **Ende des Workshops**
Es steht eine Simultanübersetzung zur Verfügung. Für Verpflegung ist gesorgt.

www.e-via.info www.e-sme.info **e-sme**

**E-SME Electric Mobility
meets SME's**

E-MSP – e-mobilnost sreča MSP

E-KMU's – E-Mobilität begegnet KMU's

www.e-via.info **www.e-sme.info** **e-sme**

PARTNER

- AT: Energieregion Oststeiermark GmbH (Leadpartner)
- AT: Technische Universität Graz, Institut für Fahrzeugtechnik
- SI: Razvojni center Murska Sobotla / Entwicklungszentrum Murska Sobotla
- SI: Handelskammer für Handwerk und Kleinunternehmen Murska Sobotla
- SI: ZRS Bistra Ptuj
- Strategische und operative Partner, in Abstimmung

PARTNERJI

- AT: Energieregion Oststeiermark GmbH (vodilni partner)
- AT: Tehnična univerza v Gradcu, Institut za avtomobilsko tehnologijo
- SI: Razvojni center Murska Sobotla
- SI: ODZ Murska Sobotla
- SI: ZRS Bistra Ptuj
- Strateški partnerji

www.e-via.info **www.e-sme.info** **e-sme**

GEMEINSAME ZIELE UND HERAUSFORDERUNGEN

- STÄRKUNG der grenzüberschreitenden Wettbewerbsfähigkeit, der Innovationskraft, von EU-Innovationskooperationen, der Netzwerk-Zusammenarbeit und von Dienstleistungs- u. Produktinnovationen für KMU's im Bereich der e-Mobilität.
- STÜTZUNG mangelnder E-Mobilitäts-Umsetzungen aufgrund Unsicherheit, fehlender Innovation, Information und Kooperation

HERANGEBENSWEISE

- E-Mobilitäts-Know-how wird strategisch auf KMU's angewendet.
- ExpertInnen entwickeln mit KMU's marktfähige Pilotmodelle für E-Mobilitäts-Dienstleistungen / Produkte.
- Demonstration der Leistungsfähigkeit, Information und Promotion durch grenzüberschreitende Elektroalloys, E-SME-Netzwerk und Kommunikationsmaßnahmen.

SKUPNI CILJI IN IZZIVI

- KREPIEV čezmejno konkurenčnost in inovativnost ter spodbujanje evropskega sodelovanja na področju inovacij, mreženja in sodelovanja pri razvoju storitev in proizvodov za MSP-je
- pomembljivo uvajanje e-mobiliteti zaradi negotovosti, pomankanja inovacij in informacij glede (z)možnosti e-mobiliteti

PRISTOP

- prenos know-howa na področju e-mobiliteti bo strateško usmerjen v MSP in trg
- strokovnjaki bodo skupaj z MSP razvili tržno zanimive pilotne modele za E-mobilitet na področju storitev, produktov
- s pomočjo čezmejnega e-rally'a, e-MSP omrežja in komunikacijskih prijemov bo prikazana in promovirana (z)možnost e-mobiliteti

www.e-via.info **www.e-sme.info** **e-sme**

GRENZÜBERSCHREITENDE HAUPTOUTPUTS

- Konkrete KMU-Pilotmodelle für e-mobilität Dienstleistungen/Produkte
- 2 čezmejna elektro-rallya (juni/juli 2017, jesen 2018)
- 2 grenzüberschreitende E-Rallyes (juni/juli 2017, Herbst 2018)
- 17 Veranstaltungen zum E-Mobilitäts-Know-how-Transfer
- Aufbau eines E-SME-Netzwerk
- Branchenübersicht E-Mobilität

GLAVNI ČEZMEJNI OUTPUTI

- konkretni pilotni modeli za MSP za storitve/produkte
- 2 čezmejna elektro-rallya (juni/juli 2017, jesen 2018)
- 17 dogodkov za prenos know-how-a področja E-mobiliteti
- E-MSP omrežje
- pregled branje na področju E-mobiliteti

www.e-via.info **www.e-sme.info** **e-sme**

ÜBERGEORDNETES ZIEL

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft kleiner und mittlerer Unternehmen im Bereich E-Mobilität durch Know-how-Aufbau, Dienstleistungsentwicklung, Netzwerkaufbau und Demonstration.

MASSNAHMEN

1.) E-SME-Fachkonferenzen zur Unterstützung des Know-How-Transfers für KMU's im Bereich der E-Mobilität

- Entwicklung, Durchführung und Etablierung von fachlichen Konferenzen zum Thema E-Mobilität, alternative Mobilität, zu Best-Practice-Beispielen und bestehenden KMU-Dienstleistungen und Produkten

2.) Identifikation und Priorisierung geeigneter E-SME-Dienstleistungen und Produkte

- ExpertInnen – Befragung, Markt-Recherchen, grenzüberschreitende Workshops
- Erhebung der Ausgangssituation

ŠIRŠI PROJEKTI CILJI

izboljšanje čezmejne konkurenčnosti in inovativnosti MSP-jev na področju e-mobiliteti preko prenosa znanja, razvoja storitev, izgradnje omrežja in demonstracije.

UKREPI:

1.) E-SME-Strokovna konferenca za podporo prenosa znanja na MSP-je na področju e-mobiliteti

- Razvoj, usklajevanje, organizacija in izvedba dveh E-SME strokovnih konferenc na področju e-mobiliteti s poučkom na sodelovanju, preko katerih lahko MSP-ji postanejo aktivni

2.) Identifikacija, kategorizacija in razvpitev ustreznih storitev in izdelkov za e-mobiliteti

- Priprava čezmejnega pregleda nad trenutnimi MSP-ji in podjetji, čezmejne delavnice
- Pregled začelnega stanja

1. Fachkonferenz: TU Graz am 21. April 2017
1. E-SME strokovna konferenca v Avstriji

www.e-via.info **www.e-sme.info** **e-sme**

Interreg **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

3.) Pilotmodellentwicklung für innovative, konkrete E-SME-Dienstleistungen und Produkte

- Durchführung von grenzüberschreitenden Workshops mit fachlicher Begleitung durch Expertinnen zu allen dafür relevanten Themenbereichen (z.B. themenspezifisch zur E-Mobilität; Recht, Finanzierung, Betriebs, Gewerbe, Unternehmensberatung, ...)
- Recherche von weiteren Fördermöglichkeiten für die Umsetzung
- Grenzüberschreitende Sammlung der Ergebnisse und Antworten
- Erarbeitung und Verbreitung einer grenzüberschreitenden Branchenübersicht über Dienstleistungen, Produkte, Partner, Best Practice, Kontakte, ...

4.) Grenzüberschreitende Elektro-Rallies: Demonstration innovativer Pilotmodelle und der Leistungsfähigkeit der E-Mobilität

3.) Razvoj pilotnih modelov inovativnih, konkretnih E-SME storitev in proizvodov

- Izvedba štirih čezmejnih delavnic s podporo strokovnjakov z ustreznega področja (pravo, finance, uprava, podjetniško svetovanje, ...)
- Raziskave možnosti nadaljnjih financiranj
- Čezmejno zbiranje rezultatov in odgovorov
- priloga čezmejnega pregleda nad trenutnimi MSP-jem in podjetji, ki delujejo na tem področju ter nad njihovimi ponudbami inovativnih izdelkov in storitev.

4.) Čezmejna dirka z elektrinskimi vozili: demonstracija inovativnih pilotnih modelov MSP-jev in zmogljivosti e-mobilitet

- Izvedba dveh dirk z elektrinskimi vozili (2017 in 2018) skozi partnerske regije z namenom demonstracije učinkovitosti elektrinskih vozil, alternativnih rešitev mobilnosti in prikaz dobrih praks in inovativnih storitev in produktov MSP-jev.

www.e-via.info **www.e-sme.info** **e-sme**

Interreg **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

e-via 2017 Route

469,5 km in 2 Tagen!
469,5 km v 2 dnehi!

Tag 1, 30. Juni
Tag 2, 1. Juli

Interreg **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

5.) E-SME-Netzwerk: Grenzüberschreitende Innovationskooperationen und Know-how-Transfer

- Veranstaltungen und Informationsmaterialien für die relevanten Zielgruppen
- Durchführung von Aktivitäten zur Verbreitung, Präsentation und Information zu den ausgearbeiteten Lösungen, Dienstleistungen, Aktivitäten und Inhalten, ...

5.) E-SME-omrežje: Čezmejno inovacijsko sodelovanje in prenos znanja in Know-how-Transfer

- Dogodki in informacijsko gradivo za relevantne ciljne skupine
- Izvedba aktivnosti za informiranje in prezentacijo rezultatov, kot so nove storitve, aktivnosti in vsebine projekta, ...

DAUER
3 Jahre (1. Juli 2016 – 30. Juni 2019)

TRAJANJE
3 leta (1. juli 2016 – 30. junij 2019)

www.e-via.info **www.e-sme.info** **e-sme**

Interreg **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

Grenzüberschreitende Aktivität: E-Mobilität – die neuen Möglichkeiten
Čezmejna aktivnost: Električna mobilnost – nove priložnosti

21. september 2017, 9:00-13:00, Grand Hotel Primus, Pot v Toplice 9, Ptuj

Logos: e-via, www.e-via.info, www.e-sme.info, e-sme, Das Land Steiermark, Interreg SLOVENIJA – AVSTRIJA SLOWENIEN – ÖSTERREICH

e-sme

Vorstellung bisher erarbeiteter Ideen für e-mobile Produkte und Dienstleistungen (I)

1. „Stressfrei trotz Elektrosmog“, Vorstellung folgt durch Richard KUHN, Memon
2. „E-Mobilität für ALLE“, Vorstellung folgt durch Elisabeth HÖFER, Energieagentur.at
3. „Mit Ladestationen Geld verdienen“, Vorstellung folgt durch Markus PÖRTL, Elektrotechnik E.U. MP eCharge
4. „Überregionales Buchen von Ladepunkten“, Vorstellung folgt durch Robert REITHOFER, IBIOLA Mobility Solutions GmbH
5. „E-Car-Segel-Törn“, Vorstellung folgt durch Barbara STUMPF, Energieregion Oststeiermark GmbH

e-sme

Vorstellung bisher erarbeiteter Ideen für e-mobile Produkte und Dienstleistungen (II)

6. Alternative Fahrzeugkonzepte für bessere Marktdurchdringung in einer „gemeinsamen Marketingplattform“ anpreisen, damit vermehrt lokale Kooperationen von KMU's entstehen können (Fachkonferenz-Diskussion, Firma greenmove)
7. Elektro-Taxi-Shuttledienst (Beispiel Studienreise München)
8. E-CarSharing, Mitfahrbörsen, kostenloses Parken für E-Fahrzeuge
9. Alternative Fahrzeugkonzepte regionaler KMU's (wie zB © YU2LVI als Best-Practice-Beispiel leichtes E-Fahrzeug für städtischen Verkehr, gesetzlich ist es ein E-Bike, Vorstellung bei Fachkonferenz)

e-sme

Vorstellung bisher erarbeiteter Ideen für e-mobile Produkte und Dienstleistungen (III)

10. Smartflower als Best-Practice-Beispiel (einzigartiges Design, smarte, intelligente PV-Lösung, eingebunden als All-In-One-System mit E-Mobilität)
11. E-Mobility-as-a-Service, Software und Energiemanagement von zB LEVION (Vorstellung bei Fachkonferenz) bereits vorhanden. Es fehlen Kooperationspartner wie Netzbetreiber, um weiteres Geschäftsmodell für zB Wohnungsgemeinschaften entwickeln zu können
12. e-mobile Pannenhilfe: Strompannenhilfe und Tarifsysteem als Geschäftsmodell nutzen, evtl. auch mit Ferntausch von E-Auto's, mobiles Strom-Speichersystem, Generatoren, Aggregate, ...

e-sme **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

Vorstellung bisher erarbeiteter Ideen für e-mobile Produkte und Dienstleistungen (IV)

13. Fortbildungen/Qualifizierungen von zB Autohändler und Abschleppdienste in Verbindung mit Elektromobilität, Fahrzeugtechnik und Elektrotechnik sowie Energietechnik, Infrastrukturnetze/stationen, Systemdienstleistungen, Fahrzeugservice/handel in einem Querschnittsbereich

14. Internetanbindungen im PKW: Systeme für den Datenaustausch, Navigation mit Höhenprofil und E-Ladestationen,

15. Konzeptideen für moderne Parkhäuser: E-Auto reiht sich alleine ein ... (Vorstellung durch TU Graz, Fachkonferenz)

16. Neues Ladesystem für Elektroautos: neue Kabelsysteme, wo man nicht mehr aussteigen muss, Kabel findet selbst den Weg zum Auto oder induktives Laden (Vorstellung bei Fachkonferenz)

e-sme **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

**14:40
VORSTELLUNG weiterer neuer bestehender innovativer e-mobiler Dienstleistungen und Produkte von KMUs**

14:40 „Stressfrei trotz Elektromog“ Richard KUHN, Memon

14:45 „E-Mobilität für ALLE“, Elisabeth HÖFER, Energieagentur.at

14:50 „Mit Ladestationen Geld verdienen“ Markus PÖTL, Elektrotechnik E.U. MP eCharge

14:55 „Überregionales Buchen von Ladepunkten“ Robert REITHOFER, IBIOLA Mobility Solutions GmbH

15:00 „E-Car-Segel-Törn“ Barbara STUMPF, Energieregion Oststeiermark GmbH

e-sme **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

**15:05 – 15:20
Diskussion zu bisherigen & Ideenfindung für weitere innovative e -mobile Handlungsfelder, Produkte & Dienstleistungen**

e-sme **SLOVENIJA – AVSTRIJA
SLOVENIEN – ÖSTERREICH**

**15:20 – 15:50
Kaffeepause**

e-sme

15:50 – 16:50

Welche e-mobilen Produkte und Dienstleistungen brauchen unsere Regionen?

Bewertung der bestgeeigneten e-mobilen Produkte und Dienstleistungen anhand von Kriterien

Formulierung der offenen Fragen für den 2. Workshop der Entwicklung am 5. Dezember 2017

e-sme

Kriterien im Nachhaltigkeits-Dreieck

Sämtliche Kriterien zur Bewertung einer Innovation können im sogenannten

„Nachhaltigkeitsdreieck - Sustainable Triangle“ - dargestellt werden.

Dabei gilt es, Zusammenhänge und Einflüsse einer Idee auf die verschiedenen Sektoren

- Sozial (*people*)
- Ökologisch (*planet*)
- Ökonomisch (*profit*)

darzustellen.

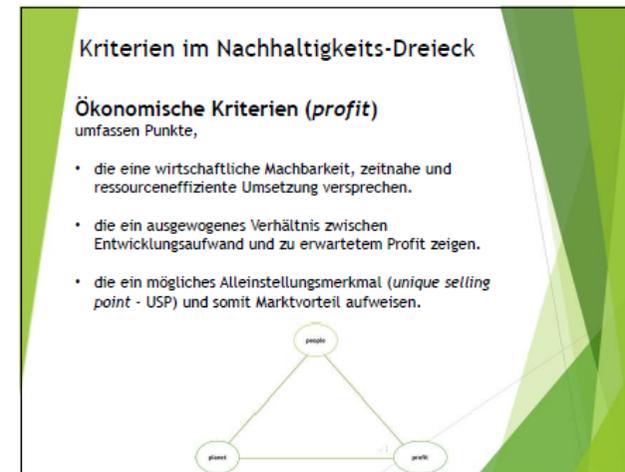
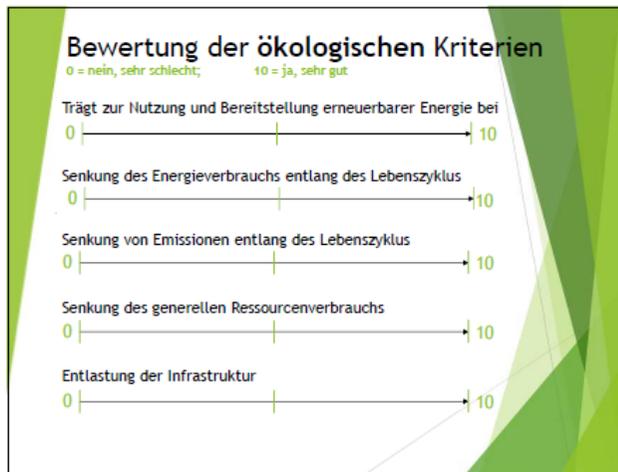
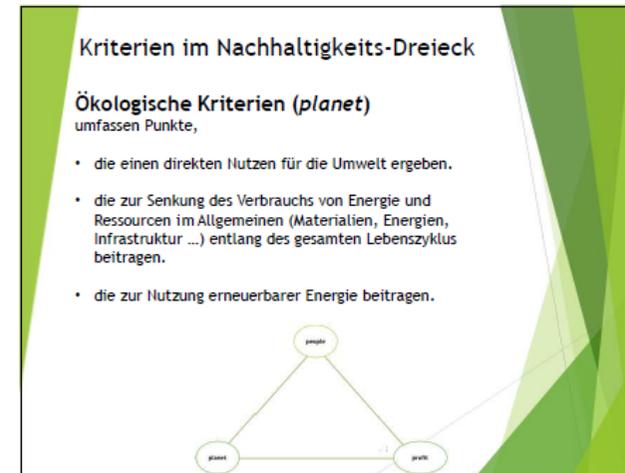
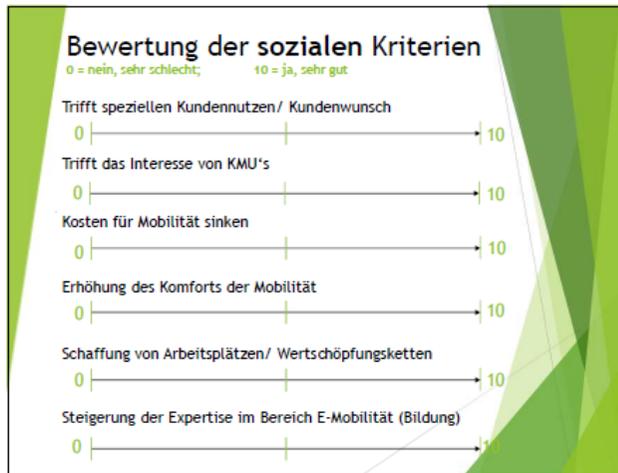
Kriterien im Nachhaltigkeits-Dreieck

Kriterien im Nachhaltigkeits-Dreieck

Soziale Kriterien (*people*)

umfassen Punkte,

- die einen direkten Nutzen für den/die Nutzer/in von e-Mobilität ergeben.
- die die Wertschöpfung antreiben und auch Arbeitsplätze schaffen.
- die das Bewusstsein, die Expertise und das Bildungsniveau im Bereich E-Mobilität stärken.



Bewertung der ökonomischen Kriterien

0 = nein, sehr schlecht; 10 = ja, sehr gut

Time to market - Zeithorizont bis zur Marktreife/
Wie groß ist der Entwicklungsbedarf

0 |-----| 10

Economic feasibility - Wirtschaftliche Machbarkeit

0 |-----| 10

Capital Expenditure - Investitionsaufwand zur Entwicklung

0 |-----| 10

Profit opportunity - erwarteter Return on Investment

0 |-----| 10

Alleinstellungsmerkmal - Mitbewerber in naher Zukunft?

0 |-----| 10

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit/Innovationskraft

0 |-----| 10

e-sme

Welche e-mobilen Produkte und Dienstleistungen brauchen unsere Regionen?

Bitte um Ihre Bewertung der bestgeeigneten e-mobilen Produkte und Dienstleistungen anhand der Kriterien **MIT DEM BEWERTUNGSBOGEN**

Danach bitte Bewertungsbogen abgeben!

e-sme

Auswertung Ihrer Bewertungen auf den Bewertungsbogen durch das Projektteam

Parallel: Bitte um Eintragung Ihrer Interessen auf den Ideenplakaten auf der Pinnwand durch Sie:

Ansprechpartner:

InteressentIN:

e-sme

Formulierung der offenen Fragen für den 2. Workshop der Entwicklung am 5. Dezember 2017

Welche offenen Fragen zu den Ideen gibt es?

Welche ExpertInnen können Antwort geben / sollen beim Expertenworkshop eingeladen werden? Vorschläge?

Innovationsforum E-Mobilität:

Einladung zum 2. Workshop der Entwicklung am
Dienstag, 5. Dezember, 10 Uhr, Hügellandhalle
St. Margarethen a.d.R.

Experten unterstützen Sie bei der Entwicklung Ihrer neuen
Geschäftsidee!

Zu den gesammelten Fragen im heutigen 1. Workshop des
Innovationsforums für E-Mobilität werden **ExpertInnen aus den
verschiedenen Themenbereichen** (Recht, Finanzierung, Behörde,
Gewerbe, Unternehmensberatung, Markt, Technik, Innovation,
Region ...), **je nach Bedarf** eingeladen.

Aufgetauchte Fragen für die **Umsetzung von Ihren e-mobilen
Geschäftsideen** sollen bestmöglich beantwortet werden - daraus
können neue **E-Mobilitäts-Pilotmodelle** entstehen!

**Danke für Ihre
Aufmerksamkeit
und die gemeinsame
Arbeit!**



